



**JOCHEN STANZL**  
 Chef-Marktanalyst CMC Markets

## DAX-Rallye nach Brexit-Entscheidung?

Am 23. Juni stimmen die Briten über den Brexit ab. Besonders die politischen Konsequenzen sind kaum absehbar. Doch der Ausgang für deutsche Aktien muss nicht negativ sein.

**F**ür reichlich Spannung ist in diesem Börsensommer gesorgt. Auch wenn es in den vergangenen Wochen ruhig an den Finanzmärkten war, ist nicht gesagt, dass das auch so bleiben wird. Mit dem 23. Juni steht ein Termin auf der Agenda der Investoren, an dem in jedem Fall mit einem Anstieg der Volatilität an den Finanzmärkten gerechnet werden muss. Denn an diesem Tag wird Großbritannien über den Verbleib in der Europäischen Union abstimmen.

Trader und Anleger aufgepasst! Gerade an den Devisenmärkten könnte es zu größeren Bewegungen kommen. Vier Fünftel der großen britischen Unternehmen haben sich so abgesichert, dass sie einen Rutsch des Britischen Pfund gegenüber dem Euro um zehn Prozent relativ schadlos überstehen.

Eine Umfrage von Deloitte zeigt aber auch, dass die Firmenchefs außerhalb Großbritanniens das Brexit-Risiko nicht als relevant ansehen. Der Brexit taucht in den Ergebnissen der Befragung deutscher, russischer oder französischer Fir-

men überhaupt nicht auf. Er findet laut der Umfrage nur in den Köpfen britischer Firmen statt, dort rangiert er auf Platz Eins. Realwirtschaftlich werden die Auswirkungen also vermutlich minimal bleiben.

Die Fondsmanager warten auf eine eindeutige Richtung an den Börsen, die es bislang nicht gibt. Eine Reuters-Umfrage zeigt, dass sie die Folgen eines Austritts Großbritanniens aus der EU als das größte Risiko an den Finanzmärkten in diesem Jahr ansehen. Das Risiko wird sogar als noch höher eingeschätzt als ein möglicher neuer Abschwung Chinas, die US-Zinswende oder ein erneuter Rutsch der Rohstoffpreise. Die Barbestände der Fonds sind in den vergangenen Monaten auf den höchsten Stand seit vielen Jahren gestiegen. Auf die eine oder andere Art muss das Geld früher oder später wieder angelegt werden. Die Frage ist nur, ob das zu tieferen Kursen oder direkt am 23. Juni in steigende Kurse hinein geschehen wird.

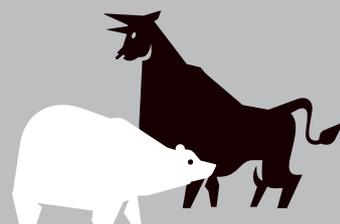
Der Brexit hat eine realwirtschaftliche und eine politische Dimension. Politische Börsen haben kurze Beine. Die Geschäfte der Firmen werden relativ unbeeindruckt auch dann weitergehen, wenn Großbritannien austritt. Sollten die Kurse an den Börsen also ins Taumeln kommen, wäre dies durchaus mit Einstiegschancen verbunden.

Die politische Dimension bleibt darüber hinaus kaum absehbar. Was bedeutet ein Austritt Großbritanniens für die Integration der EU? Wie verschafft sich Großbritannien danach Zugriff auf den riesigen europäischen Binnenmarkt? Wie geht Brüssel mit erstarkten eurokritischen Parteien um?

Stimmt Großbritannien für einen Brexit, steht uns ein langer Prozess zäher politischer Verhandlungen bevor. Will die Mehrheit der Briten aber in der Europäischen Union bleiben, könnte eine Sommer-Rallye an den Börsen starten. Die von institutionellen Investoren ersehnte klare Richtung wäre dann endlich gegeben.

**DERAKTIONÄR**

Ausgabe 25 erscheint am  
 15. Juni 2016



Bereits Freitag ab 23 Uhr  
 direkt nach Redaktionsschluss  
 online lesen!

**ePaper**

[www.deraktionaer.de/epaper](http://www.deraktionaer.de/epaper)  
 oder als App-Version  
[www.deraktionaer.de/app](http://www.deraktionaer.de/app)

Die  
**AKTIONÄR-APP**  
 für iPad, iPhone  
 und Android